

Die Prognose gibt den Ausschlag

Es lohnt sich, Produktaussagen und -leistungen genauer zu prüfen.

Das Angebot an Knochenersatzmaterialien wird zunehmend grösser. Welche Produkteigenschaften bringen den klinischen Anwendern den entscheidenden klinischen Nutzen?

Wie schön wäre es für Zahnarzt und Patient, wenn alle Produkte immer halten würden, was kreative Verkäufer versprechen. Bei Knochenersatzmaterialien leitet sich die Erfolgsrate vor allem aus der Osteokonduktivität, aber auch aus dem langfristigen Erhalt des augmentierten Knochens ab.

Gute Prognose beruht auf Osteokonduktivität

In der Literatur findet man viele wissenschaftliche Belege, die Materialien mit natürlicher Knochenstruktur (Bio-Oss®) eine sehr hohe Osteokonduktivität bescheinigen. Findet der Knochen im Ersatzmaterial eine gute Leitschiene vor und wird er durch eine Membran geschützt, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Defekt sehr gut regeneriert und ein Implantat osseointegriert wird. Je grösser der Defekt und je ungünstiger die Defektmorphologie, desto schneller kann ein Material mit minderwertiger oder nur durchschnittlicher Osteokonduktivität an seine Grenzen kommen. Die Zahl der Ausreisser und der Misserfolge steigt. Freiliegende Schraubenwindungen des Implantates, ungenügende Kamm-

breite und -höhe beeinträchtigen das klinische Ergebnis und damit die Zufriedenheit von Zahnarzt und Patient.

Volumenerhalt für den Langzeiterfolg

Es gibt schnell, langsam und gar nicht resorbierende Knochenersatzmaterialien. Viele führende Kliniker bevorzugen heute langsam resorbierende Knochenersatzmaterialien, auch in der Mischung mit autologem Knochen. Damit beugen sie der vorzeitigen Resorption des augmentierten Volumens vor und erreichen ein optimiertes Behandlungsergebnis in Funktion und Ästhetik.

Vertrauen dank Evidenz

Wie zuverlässig regeneriert der

Knochen mit einem Ersatzmaterial im klinischen Alltag? Eine Antwort hierauf gibt die wissenschaftliche Literatur. Nur wenn verschiedene Kliniker in unabhängigen wissenschaftlichen Studien zu vergleichbaren Ergebnissen kommen, kann eine

Therapie als verlässlich gelten. Einzelfallberichte sind dagegen lediglich als Indiz für die Wirksamkeit einer Behandlung zu werten.

Einfaches Handling und gute Einheilung

Während der Operation sollte das Material einfach applizierbar sein, um dem Anwender Zeit und Nerven zu sparen. Hydrophile Materialien bieten Vorteile, da sie Kochsalzlösung oder Blut schnell aufnehmen und dadurch im Defekt haften bleiben. Und dass ein Material keine Entzündung oder allergische Reaktionen hervorruft, sollte eigentlich selbstverständlich sein.

Genaueres Hinsehen lohnt sich

Das Angebot an Knochenersatzmaterialien wächst und die Versprechungen werden immer plakativer. Umso wichtiger ist für den Behandler, sich über die für ihn entscheidenden Produktanforderungen im Klaren zu sein. Hier kann es sich lohnen,

Prognoserelevante Eigenschaften

- Hohe Erfolgsraten dank hoher Osteokonduktivität
- Gute Prognose auch in anspruchsvollen Indikationen
- Langfristiger Volumenerhalt
- Gute Haftung im Defekt
- Hohe Gewebeverträglichkeit
- Evidenz durch umfassende wissenschaftliche Prüfung

die Produktaussagen und -leistungen genauer zu prüfen. Und dann strahlt manche kernige Werbebotschaft vielleicht nicht mehr so hell. **DT**

Karr Dental AG

Tel.: +41 44 727 40 00
fragen@karrdental.ch
www.karrdental.ch



ANZEIGE

20 Jahre Biomaterialien

GBR/GTR Therapiekonzepte damals – heute – morgen



Themen

- Grundlagenforschung – 20 Jahre Einsatz von Biomaterialien in Klinik und Forschung
- Sinuslift

Referenten

- Prof. Dr. Christoph Hämmerle
- PD Dr. Ronald Jung
- Dr. Claude Andreoni
- Dr. Ueli Grunder
- Dr. Thomas Meier
- Dr. Beat Wallkamm

Wann/Wo?

- GDI Gottlieb Duttweiler Institute
8803 Rüschlikon ZH
- Donnerstag, 8. Mai 2014
16.30–20.30 Uhr

Organisation

Fortbildung Zürichsee GmbH

8810 Horgen
Fabian Meier
Tel.: +41 44 727 40 18
Fax: +41 44 727 40 19
f.meier@zfs.ch
www.zfs.ch

Der Veranstaltungsort: GDI Gottlieb Duttweiler Institute, Rüschlikon.

- Extraktionsalveole
- GBR bei grossen Knochendefekten in der Implantologie
- GTR

FDI 2014 • New Delhi • India

Greater Noida (UP)

Annual World Dental Congress

11-14 September 2014

Deadline for early bird registration 31 May 2014

A billion smiles welcome the world of dentistry

www.fdi2014.org.in

www.fdiworldental.org